

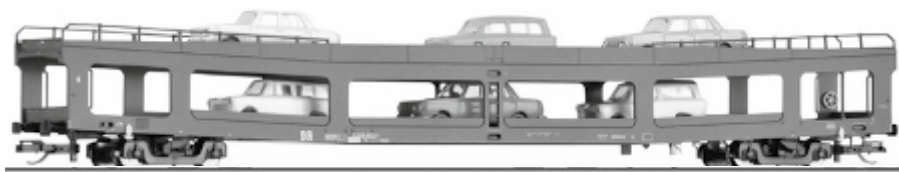
Set Autoreisezug



TILLIG TBAHN

Art.-Nr. 01703

– Autoreisezug „Dresden-Budapest“



TILLIG

DAS VORBILD

Der Autoreisezug von Dresden nach Budapest ist etwas Besonderes in der Reihe der internationalen Schnellzüge, die durch die DDR im Einsatz waren. Er war – neben dem durch das Reisebüro der DDR betriebenen TOUREX – der einzige Zug, der auch Autotransportwagen mitführte. Sein Wagenmaterial wurde zumindest in den Siebzigern komplett von der DR gestellt. Konzipiert war er als Nachtzug. Mit Abfahrt von Dresden in den frühen Abendstunden und der Ankunft in Budapest am späten Vormittag, bot er den Autotouristen eine sehr entspannte Möglichkeit, ab dem nächsten Mittag die Reise individuell weiter nach Osten fortzusetzen. Erstmals eingesetzt wurde der Zug im Sommer 1973. 1975 erfolgte eine Vereinigung mit dem „SAXONIA“, einem seit 1963 bestehenden Reisezug zwischen Leipzig und Budapest. Da es aber nur in Dresden eine Belademöglichkeit für Autos gab (Bahnhof Dresden Neustadt), wurden die Autotransportwagen erst in Dresden dem Zug beigefügt.

Der Zug bestand im Lauf der Jahre aus wechselnden Fahrzeugmaterial. Bemerkenswert ist der Einsatz des Halbschlaf-

wagens (WLABD), der ursprünglich für den TOUREX gebaut wurde. Im Autoreisezug diente er als Vorratswagen für die MITROPA, deren Fahrbetrieb Dresden den Zug betreute. Neben diesen Halbschlafwagen waren anfänglich weitere zwei Schlafwagen der Bauserie von 1962 (Typ B), ein modernisierter Altbauschlafwagen WLA und meist drei ebenfalls modernisierte Altbauliegewagen von 1937 für die ruhebedürftigen Reisenden im Zug eingestellt. Drei reine B Modwagen ergänzten den Passagierteil des Zuges. Aber bereits 1974 wurde der Altbauschlafwagen durch einen des Baujahres 1962 ersetzt. Dazu kam ein Reko-BD Wagen mit in den Zugverband. Es gab in den siebziger Jahren keinen erste Klassewagen im Zugverband. Diese Klasse wurde ausschließlich durch die variablen Schlafwagen, in denen auch alle Autotouristen untergebracht waren, angeboten. Für den Autotransportwagen wurden die aus Frankreich neubeschafften vierachsigen Autotransportwagen DDm eingesetzt. Drei solcher Wagen wurden dafür im Zug verwendet. Der zweiteilige, zweiachsige Autotransportwagen von Niesky ist ab 1974, gemischt mit den vierachsigen Wagen, auch zum Einsatz gekommen.

DAS MODELL

■ Modwagen

Das Modell ist für den Einbau einer Innenbeleuchtung geeignet. Dafür gibt es einen Nachrüstsatz mit der Tillig Art.-Nr. 08858.

Für den Einbau ist das Oberteil des Wagens vom Fahrwerk abzuheben. Dazu ist mit dem Fingernagel zwischen Oberteil und Fahrwerk zu greifen und das Oberteil gleichzeitig nach oben und nach außen zu drücken. Der untere Rand des Oberteils ist in einer Nut des Fahrwerkes geführt, damit das Oberteil nicht nach außen beult. Das ist natürlich der Bewegungsrichtung der Rastnasen entgegengesetzt, weswegen beim Öffnen und Schließen des Modells etwas sanfte Gewalt mit richtiger Koordinierung des Bewegungsablaufes ausgeübt werden muss.

Im Wagenboden befindet sich ein Schlitz, durch den der Kontaktstreifen der Innenbeleuchtung zu führen und mit dem Drehgestellhalter festgeklemmt werden muss. Dazu muss der Drehgestellhalter in der Nähe der Pufferbohle ausgerastet werden. Bitte die Kupplungsdeichsel dabei fixieren. Sonst springt die Kupplungsfeder davon. Bitte darauf achten, dass der Kontaktpunkt am Drehgestellhalter, der den Strom vom Drehgestell aufnimmt, und der Anlagepunkt des Kontaktstreifens frei von Farbe sind.

■ Autotransportwagen

Kupplungsköpfe nach NEM 658 ausgestattet. Die Farbgebung und Dekoration erfolgt entsprechend der dargestellten Bahnverwaltung und Einsatzzeitraum des Vorbildes. Die an den Stirnseiten des Modells angebrachten Stirnklappen können in die Überfahrstellung geklappt werden (**Abb.1**). Zur Ladungssicherung liegen dem Modell stilisierte Radvorleger bei (**Abb.2**). Diese können in den Rastnuten an den Fahrbahnseiten eingesteckt werden. Es empfiehlt sich, diese Radvorleger mit einem dünnen, doppelseitigen Klebeband zu fixieren. Damit wird dann beim Aufsetzen des Modellstraßenfahrzeuges, dieses mit den Rädern ebenfalls leicht mit fixiert. Das Klebeband lässt sich ggf. auch leichter entfernen als ein flüssiger Klebstoff. Für das Beladen der unteren Fahrbahn kann das Oberteil vom Fahrzeug abgenommen werden.

⚠ Vorsicht: Zum Abnehmen des Oberteils wird dieses leicht nach außen gespreizt (**Abb.3**). An den Enden und in der Mitte des Langträgers sind Aussparungen, in die das Unterteil einrastet. Für die Montage eines beladenen Fahrzeuges ist es günstiger, das Ladegut mit Klebeband fixiert zu haben. Kuppelhaken und Bremsschläuche liegen dem Modell als Zurüstteil bei. Montiert werden können die Bremsschläuche aber nur, wenn die Modellkupplung demontiert ist (**Abb.4**). Ansonsten ist eine Kurvenfahrt nicht möglich.

Set Autoreisezug



TILLIG TBAHN

Abb. 1

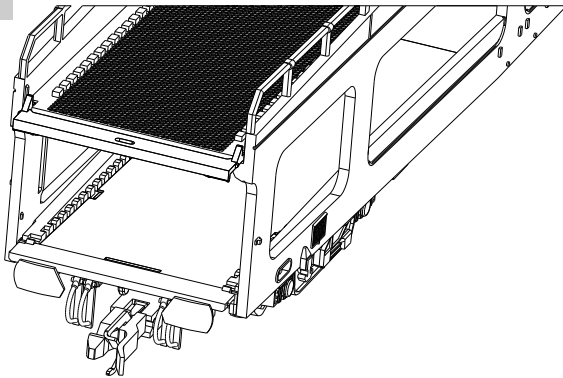


Abb. 4

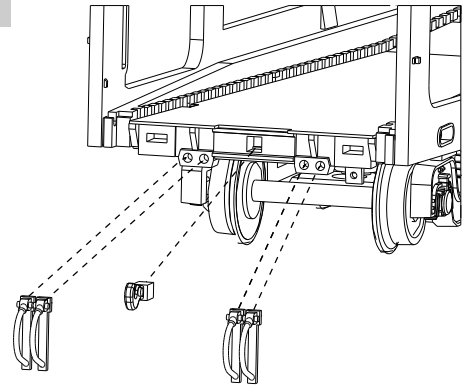
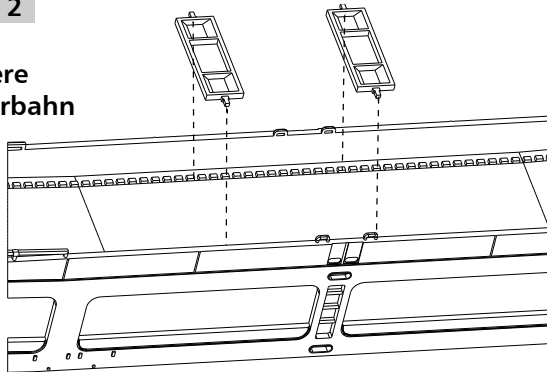


Abb. 2

obere
Fahrbahn



untere
Fahrbahn

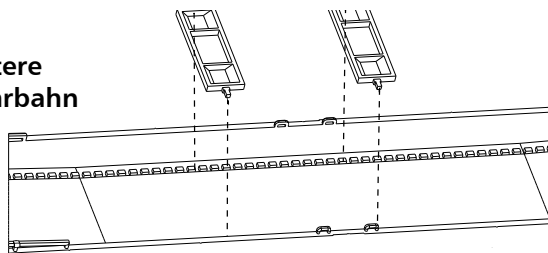
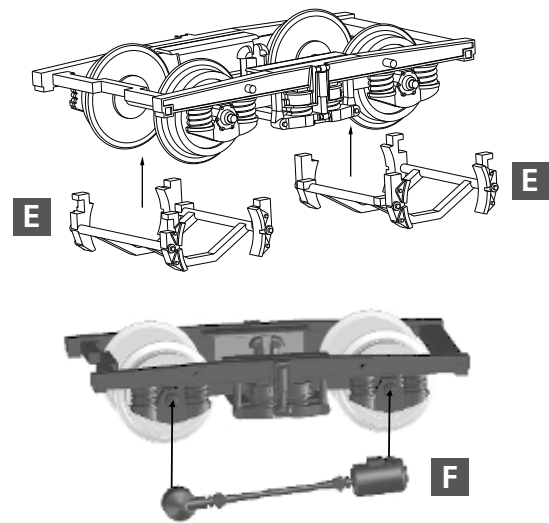
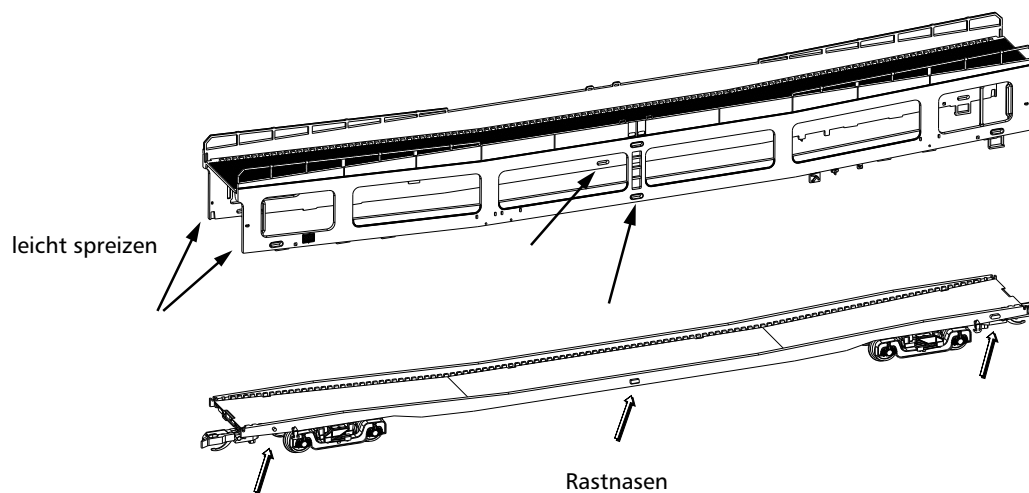


Abb. für Reisezugwagen



Drehgestell vollst. m. Kardanlichtmaschine 290938
Drehgestell vollst. o. Kardanlichtmaschine 290581

Abb. 3



Nicht geeignet für Kinder unter 3 Jahren wegen abnehmbarer und verschluckbarer Kleinteile und Verletzungsgefahr durch funktionsbedingte scharfe Ecken und Kanten.



Dieses Produkt darf am Ende seiner Nutzungsdauer nicht über den normalen Hausmüll entsorgt werden, sondern muss an einem Sammelpunkt für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten abgegeben werden.

Bitte fragen Sie bei Ihrem Händler oder der Gemeindeverwaltung nach der zuständigen Entsorgungsstelle.

TILLIG Modellbahnen GmbH

Promenade 1, 01855 Sebnitz

Tel.: +49 (0)35971 / 903-45 • Fax: +49 (0)35971 / 903-19

Service-Hotline: unsere aktuellen Hotline-Zeiten finden Sie unter:

www.tillig.com

Technische Änderungen vorbehalten!

Bei Reklamationen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.